

Zwischen Handwerk und Hochschule

Etterschlager Firma Soyer startet Forschungsprojekt über Lichtbogen beim Bolzenschweißen

VON HANNA VON PRITTWITZ

Etterschlag – Indirekt hat jeder täglich mit Bolzenschweißtechnik zu tun. Denn diese kommt immer dann ins Spiel, wenn es um unsichtbare, dichte, lochlose Verbindungstechnik geht – bei Kaffeemaschinen, Kochtöpfen oder auch Fahrzeugen und noch viel mehr. Experte auf diesem Gebiet ist seit bald 50 Jahren die Firma Soyer in Etterschlag. Dort geht es nicht nur um das Handwerk, sondern auch die Forschung. Dafür gab es im Rahmen einer kleinen Feierstunde einen Bescheid von der Staatsregierung: Für das Forschungsprojekt „Neues Aluminium-Türschweißverfahren bis 12 mm“ überreichte Staatssekretär Roland Weigert gemeinsam mit Dr. Christian Haslbeck von der bayerischen Forschungsstiftung einen Förderbescheid in Höhe von

knapp 380 000 Euro.

Helga und Heinz Soyer gründeten ihr Unternehmen 1970 in Planegg. Seit 1986 hat die Firma ihren Sitz in Etterschlag, die Anzahl der Mitarbeiter bewegt sich seit einiger Zeit bei etwa 65. Der 79-jährige Heinz Soyer leitet die Geschäfte heute gemeinsam mit Sohn Heinz jun., Tochter Irene und mehr. Experte auf diesem Gebiet ist seit bald 50 Jahren die Firma Soyer in Etterschlag. Dort geht es nicht nur um das Handwerk, sondern auch die Forschung. Dafür gab es im Rahmen einer kleinen Feierstunde einen Bescheid von der Staatsregierung: Für das Forschungsprojekt „Neues Aluminium-Türschweißverfahren bis 12 mm“ überreichte Staatssekretär Roland Weigert gemeinsam mit Dr. Christian Haslbeck von der bayerischen Forschungsstiftung einen Förderbescheid in Höhe von



Feierstunde für ein großes Projekt: (v.l.) Michael Dey (SLV), Karsten Hartz-Behrend (Universität der Bundeswehr), Staatssekretär Roland Weigert, Firmengründer Helga und Heinz Soyer, Dr. Christian Haslbeck (Bayerische Forschungsstiftung), Professor Heidi Cramer (GSI), Mitarbeiter Andreas Jilg und Heinz Soyer jun.

FOTO: ANDREA JAKSCH

Ein Ingenieur, ein Meister und ein Facharbeiter sind nun zwei Jahre lang im Einsatz, um den Aluminium-Bolzenschweißprozess mittels neuer Verfahrensansätze zu verbessern. Im Fokus steht ein neues Verfahren, mit dem

innerhalb eines Bruchteils einer Sekunde Aluminiumbolzen mit Durchmessern größer als zwölf Millimeter wiederholbar auf Aluminiumbleche geschweißt werden können. Das Besondere dabei ist eine Bolzenschweißpistole,

die im Millisekundenbereich am Fuß des Bolzens einen rund 1000 Grad heißen Lichtbogen erzeugt, der das Aluminium des Bolzens und des Bleches in dieser kurzen Zeit zum Schmelzen bringt, um anschließend eine stabile Ver-

bindung zu erzeugen. Eine spannende Forschungsaufgabe – die jedoch nur in einem Verbund zwischen Industrie und Forschung lösbar scheint.

Aluminium gilt als Werkstoff der Zukunft und nimmt im Bereich des Bolzenschweißens stetig an Bedeutung zu. „Das ist ein Vorhaben, das ich schon lange vor mir herschiebe“, gestand Heinz Soyer senior bei seiner Begrüßungsrede. Er habe nicht immer auf Aluminium gesetzt, aber nun sei es doch sehr gefragt. Er sei überzeugt, dass die Zusammenarbeit zum Erfolg führen werde, sagte Soyer: „Es ist mir eine Ehre.“

Mit im Boot sind die Universität der Bundeswehr in Neubiberg sowie die Schweisstechnische Lehr- und Versuchsanstalt München (GSI) der Gesellschaft für Schweisstechnik international mbH (SLV).

Behörden und Landwirt finden Kompromiss

Restliche Rinder werden auf Konradhof fertig gemästet – „An Debatte ändert sich nichts“

Unering – Die rund 200 Rinder bleiben, das Silo steht noch, einen Teil der Silage darf Landwirt Stefan Dellinger verwenden: Nach all der Aufregung um den Konradhof in Unering fand gestern Vormittag vor Ort ein Gespräch zwi-

schen den Beteiligten statt, bei dem Kompromisse gefunden wurden. Danach kann Dellinger seine Rinder bis April mästen und vermarkten. „Die geforderte Abdichtung des Silos kriege ich mit herunterhängenden Planen

und Sandsäcken hin“, sagte Dellinger gestern erleichtert. „Ich werde nun in Ruhe darüber nachdenken, ob wir in kleinem Stil weitermachen“, sagte er. An der grundsätzlichen Debatte ändere dies nichts. „In allen Bereichen

fehlerfrei zu arbeiten, ist bei dieser Gesetzeslage meiner Meinung nach nicht zu schaffen. Warum soll ich mir das antun.“ Auch Geflügelhaltung sei ihm zu gefährlich. „Es läuft darauf hinaus, die Tierhaltung wie geplant zu

beenden.“ Wegen der Behörden und auch wegen der Nachbarn. Als Landwirt sitze er mit seinen drei Hektar Hoffläche auch in Unering wie auf dem Präsentierteller. „Ich bin von Feinden umgeben.“ Auch Barbara Beck vom

Landratsamt sprach gestern von einem gemeinsamen Durchbruch. „Das Gespräch war sehr gut und sachlich.“ Man könne keine Schutzaspekte hinterstellen, aber es seien praktikable Lösungen gefunden worden. hvp



Konfirmation in Gilching

Ihre Konfirmation und damit ihren Übertritt ins kirchliche Erwachsenenalter haben am Wochenende Jugendliche der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Johannes in Gilching gefeiert. Das Wort „Konfirmation“ kommt von dem lateinischen Wort „confirmatio“. Und das bedeutet so viele wie „Bestätigung oder Befestigung“. Insgesamt fanden drei Segnungsgottesdienste statt, in denen die jungen Menschen „Ja“ zum christlichen Glauben sagten. Mit ihren Familien freuten sich Elias Bohner, Emma Bothar, Annkathrin Dietrich, Anika Dolainsky, Leonie Erlecke, Marie Großmann, Carlos Imana Wendt, Julian Kempf, Maximilian Kleber, Hendrik Meiners, Paul Mittermaier, Marietta Richter, Lukas Schmid, Flora Siemers, Marina Varettoni, Leonard Zankl (Foto oben), Tina Czaja, Alexander Fischer, Daniel Fischer, Johanna Füllemann, Mea Hofmann, Luca Kleiber, Amelie Knorr, Luca Komposch, Philip Leeson, Brooklyn Luca, Jonathan Schmidt, Simon Gichuki Wanjira, Jonathan Wohofsky, Marlene Wohofsky (mittleres Foto), Noah Brüggemann, Fabian Giehl, Dominik Hautsch, Lina Helbig, Anna Hoffmann, Daniel Kirner, Paul Müller, Katja Schulz, Alexander Sperling, Luis Töll, Jonas Wagner und Leonie Wolf (Foto unten).

FOTOS: ANDREA JAKSCH



„Was kostet Gilching?“

Grüne beantragen Internetangebot

Gilching – Gilchings Grüne wollen, dass die Ausgaben der Gemeinde auf der Internetseite einsehbar sind. In Anlehnung an das Nürnberger Modell „Was kostet Nürnberg?“ beantragt Grünen-Gemeinderat Peter Unger, dass die Gemeinde auf ihrer Internetseite ein entsprechendes Angebot etabliert.

Die Stadt Nürnberg habe eine Broschüre und zeitgleich einen Internetauftritt mit dem Titel „Was kostet Nürnberg?“ entwickelt, erklärt Unger in dem Antrag. Dort gehe es um eine transparente Darstellung der Nürnberger Finanzen. „Es ist übersichtlich

und verständlich dargestellt, was zum Beispiel die Feuerwehr pro Jahr und pro Bürger kostet, wie viel Geld für die Kindergärten oder den Schulbetrieb eingesetzt werden oder welche Beträge für den Straßenbau zu Buche schlagen“, so Unger. Ebenso transparent sei, wie viel Geld für den Fahrradverkehr ausgegeben werde und was Straßenreinigung oder Bildungseinrichtungen kosten. Ein entsprechendes Angebot in Gilching „bedeutet mehr Transparenz und Bürgernähe in unserer Gemeinde“. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 25. Juni statt. hvp

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Unterstützen, nicht ausbremsen

„Chef des Konradhofs zieht Konsequenzen“ vom 31. Mai

Soso, das Landratsamt hat keinen Fehler gemacht. Es hat es nur geschafft, durch Verzögerungen und tausend Vorschriften einen tüchtigen, engagierten und ökologiebewussten Landwirt und Direktvermarkter so in die Ecke zu treiben, dass ein Gutteil seiner bisherigen Investitionen in den Sand gesetzt sind und er sich als Krimineller diskriminiert fühlen muss. Toll!

Als langjährige Kundin am Konradhof und Besucherin der offenen Hofführung im letzten Jahr war und bin ich beeindruckt von Herrn Dellingers Konzept, Ökologie und Ökonomie zu vereinen, aufs Tierwohl zu achten und ohne Antibiotikaeinsatz zu arbeiten. Man freute sich, das Geflügel auf weitläufigen Freiflächen zu sehen, und auch die Schweine hatten ih-

ren Auslauf. Mit gutem Gewissen konnte man dort Fleisch von hervorragender Qualität zu einem guten PreisLeistungsverhältnis kaufen, das von Tieren stammte, die artgerecht gehalten wurden und denen aufgrund der eigenen Hofmetzgerei der stressige Transport zu irgendeinem weiter entfernten gelegenen Schlachthof erspart blieb. Außerdem kaufte man dort aus der Region, was uns Verbrauchern ja ständig empfohlen wird. Die sicheren Arbeitsplätze für die Angestellten wären auch noch zu erwähen.

Vorbei! Ich wünsche der Familie Dellinger alles Gute für ihr neues Betriebskonzept und der zuständigen Behörde am Landratsamt, solch vorbildliche Betriebe wie den Konradhof zu unterstützen und nicht auszubremsen.

Sybillie Zeeb
Leutstetten

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden

Gilching
Seefeld
Weßling
Wörthsee

Tel. (0 81 51) 26 93 41
Fax (0 81 51) 26 93 40
westen@starnberger-merkur.de

IN KÜRZE

Seefeld

Ausflug auf die Ilkahöhe

Der Verein für Gartenbau und Blumenschmuck Oberaltling-Seefeld veranstaltet am morgigen Donnerstag einen Halbtagesausflug. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Parkplatz des Pfarrzentrums in Oberaltling. In Fahrgemeinschaften gelangen die Teilnehmer zum Parkplatz auf der Ilkahöhe. Dort sind sie dann auf dem Rundwanderweg unterwegs und genießen die herrliche Aussicht. Bei schlechtem Wetter wird die Wanderung auf Donnerstag, 27. Juni, verschoben. Weitere Infos gibt es unter ☎ 01 79/ 6 96 03 73. hvp

Mit dem VdK nach Ludwigsburg

Der VdK Seefeld fährt am Samstag, 6. Juli, nach Ludwigsburg. Abfahrt ist um 6.30 Uhr ab Seefeld mit Stiegsmöglichkeiten in Auing, Steinebach, Wörthsee und Etterschlag. Die Rückkehr ist gegen 20 Uhr vorgesehen. Neben einem Stadtbummel ist die Besichtigung des „Blühenden Barocks“ beim Residenzschloss geplant. Die Fahrt kostet 47 Euro. Anmeldung nimmt Wolfgang Weishäupl unter ☎ (0 81 52) 98 89 72, oder per E-Mail an wolfgang-weishaeupl@t-online.de entgegen. Auch Ulrike Roskopf steht unter ☎ (0 81 53) 99 04 77 oder uroskopf@t-online.de für Fragen bereit und nimmt ebenfalls Anmeldungen entgegen. hvp

Walchstadt

Sonnwendfeuer an der Rosschwemme

Bald ist Sommersonnenwende. Die Freiwillige Feuerwehr Walchstadt entzündet am Samstag, 22. Juni, ihr großes Sonnwendfeuer. Beginn der Feier ist um 18 Uhr am Badeplatz Rosschwemme an der Vorderen Seestraße in Walchstadt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das Feuer wird nach Einbruch der Dunkelheit begleitet von Böllerschüssen entfacht. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. hvp

Gilching

Mieten oder kaufen?

Mieten oder kaufen? Um die Risiken des Immobilienerwerbs und der Baufinanzierung dreht sich ein Seminar, das am morgigen Donnerstag in der Gilchinger VHS stattfindet. Ulrich Lohrer, Herausgeber von immobilienreport münchen beantwortet alle Fragen rund um Eigenkapital, Sicherheiten, Tragfähigkeitsberechnung, Finanzierungsarten, Zinsbindungsfristen, Restschuld und mehr. Er erklärt außerdem, wie man Angebote richtig vergleicht. Das Seminar findet im Fachraum 105 der VHS statt und dauert von 19.30 bis 21 Uhr (Landsberger Straße 17a). Anmeldung: ☎ (0 81 05) 7 79 50. hvp